Deutscher Bundestag
12. Wahlperiode

Drucksache 12/1140

12. 09. 91

Sachgebiet 7400

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Gerd Poppe und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN — Drucksache 12/633 —

Statistische Angaben über Rüstungsexporte

1. Allgemeine statistische Angaben über bundesdeutsche Rüstungsexporte

1.1 Wie groß ist der Anteil genehmigungspflichtiger Exporte im Sinne der Ausfuhrliste zum Außenwirtschaftsgesetz (AWG) (Teil I A, B, C, D, E) am Gesamtexport der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen drei Jahren gewesen?

Die effektiven genehmigungspflichtigen Exporte im Sinne der Ausfuhrliste (Anlage AL der Außenwirtschaftsverordnung – AWV) werden bislang nicht erfaßt. Die Ausfuhrwerte werden vom Statistischen Bundesamt nach Untergliederungen des Statistischen Warenverzeichnisses erfaßt; eine Umschlüsselung vom Statistischen Warenverzeichnis auf die Ausfuhrliste ist nicht möglich. Aufgeschlüsselt nach Untergliederungen der Ausfuhrliste werden lediglich die Werte der erteilten Ausfuhrgenehmigungen. Stellt man die Werte der erteilten Ausfuhrgenehmigungen dem Gesamtexport gegenüber, ergibt sich nachfolgendes Bild (in Mrd. DM). Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Genehmigungswerte erfahrungsgemäß höher als die tatsächlichen Ausfuhrwerte ausfallen.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Wirtschaft, Klaus Beckmann, vom 11. September 1991 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Jahr	Gesamt-export	Wert der erteilten Genehmigungen	% am Gesamtexport
1988	568	32	5,6
1989	641	46	7,2
1990	643*)	21	3,1

*) Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ohne die fünf neuen Bundesländer.

Daneben wurden Sammelausfuhrgenehmigungen erteilt, deren Werte einzelnen Jahren nicht zugeordnet werden können, weil sie für einen längeren Zeitraum gelten.

1.2 Für wie viele und welche Staaten wurden in den Jahren 1989 und 1990 Exportgenehmigungen zur Ausfuhr von Waren aus Teil I, Abschnitte A, B, C, D und E zum AWG in welchem Wert erteilt?

1.3 Sollte die Bundesregierung wider Erwarten die Frage 1.2 nicht in der erhofften Ausführlichkeit beantworten wollen:

Für welche Erdteile wurden Genehmigungen in welcher Höhe pro Warenabschnitt (Teil I A bis E) in den letzten beiden Jahren erteilt?

1989 und 1990 wurden Genehmigungen zur Ausfuhr von Waren der Ausfuhrliste Teil I, Abschnitte A bis E in folgendem Umfang erteilt:

AL Teil I Abschnitt	Jahr	Anzahl Länder	Anzahl Genehm.	Wert in DM
A	1989	133	18 020	13 045 402 771
	1990	124	16 005	5 561 788 383
B	1989	49	510	2 352 298 756
	1990	36	374	1 529 787 348
C	1989	149	35 397	29 875 408 146
	1990	142	22 229	13 053 994 585
D	1989	77	720	239 183 348
	1990	105	2 561	440 999 714
E	1989	–	–	–
	1990	6	22	479 157
zusammen	1989	161	54 647	45 512 293 021
zusammen	1990	158	41 191	20 587 049 187

Anmerkung: Ohne Sammelausfuhrgenehmigungen, da diese Daten den Länderschlüssel des Verbrauchslandes nicht enthalten.

Die Staaten, in die genehmigungspflichtige Waren ausgeführt wurden sowie weitere Einzelheiten, sind den beigefügten EDV-Tabellen vom 25. und 29. Juli 1991 zu entnehmen.

Anlagen: 2 Tabellen
„Ausfuhrgenehmigungen 1989/1990 nach Abschnitten der AL und Ländern"

1.4 Teilt die Bundesregierung die Auffassung von Friedensforschern, daß der sog. illegale Rüstungsexport aus der Bundesrepublik Deutschland höchstens 10 Prozent des übrigen genehmigten Rüstungsexportes ausmacht? (Vgl. u. a. Dr. Herbert Wulf: Waffenexport aus Deutschland.)

Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine eigenen Erkenntnisse und kann daher diese Annahme weder bestätigen noch dementieren. Allerdings sollte die Bedeutung des illegalen Exports in Reaktion zu den genehmigten Exporten nicht verharmlost werden; so mögen illegale Zulieferungen zur Produktion von Massenvernichtungswaffen zwar in Zahlenrelation gering sein, sind jedoch besonders gefährlich.

1.5 Wie groß war der Anteil der Kriegswaffen-Exporte nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz (KWKG) in den vergangenen zehn Jahren, aufgeschlüsselt nach Jahren, am Gesamtexport der Bundesrepublik Deutschland (jährliche KWKG-Genehmigungswerte und reelle KWKG-Ausfuhren in DM)?

Der Anteil des Exports von Kriegswaffen im Sinne des KWKG betrug gemessen am Gesamtexport der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren

	Gesamtausfuhr der deutschen Wirtschaft	tatsächliche Ausfuhr von Kriegswaffen gemäß KWKG	%
1982	427,7 Mrd. DM	1,03	0,24
1983	432,3 Mrd. DM	3,20	0,74
1984	488,2 Mrd. DM	3,38	0,69
1985	537,1 Mrd. DM	1,46	0,27
1986	526,4 Mrd. DM	1,60	0,30
1987	528,3 Mrd. DM	2,43	0,46
1988	567,8 Mrd. DM	0,97	0,18
1989	641,3 Mrd. DM	1,49	0,23
1990	642,7 Mrd. DM*)	1,50	0,23

*) Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ohne die fünf neuen Bundesländer.

Eine separate Statistik über erteilte KWKG-Genehmigungswerte wird nicht geführt.

1.6 Welchen DM-Umfang hatten die auch nach dem KWKG genehmigungspflichtigen „Kriegswaffen" in den letzten zehn Jahren an allen Ausfuhrgenehmigungen nach Teil I, Abschnitt A der Ausfuhrliste des Außenwirtschaftsgesetzes über „Waffen, Munition und Rüstungsmaterial"?

Da nur die tatsächlichen Ausfuhrwerte statistisch erfaßt und daneben keine separate Genehmigungsstatistik für die nur nach dem KWKG-genehmigungspflichtigen Güter des Abschnitts A der Ausfuhrliste geführt wird, kann diese Frage nicht beantwortet werden.

1.7 In welchem DM-Umfang genehmigte die Bundesregierung Teillieferungen für NATO-Kooperationsprojekte gemäß KWKG und AWG, aufgeschlüsselt auf die letzten beiden Jahre?

Wie schon in Frage 1.6 dargelegt, gibt es keine Genehmigungsstatistik nach dem KWKG. Insofern können keine Angaben über die genehmigten KWKG-Teillieferungen für NATO-Kooperationsprojekte gemacht werden.

Über die nach dem AWG genehmigungspflichtigen Teillieferungen der letzten beiden Jahre liegt kein aussagekräftiges Datenmaterial vor, da die Ausfuhren im Regelfall durch mehrere Jahre gültige Sammelausfuhrgenehmigungen erfolgten. Sammelausfuhrgenehmigungen für Waren des Teils I A der Ausfuhrliste werden im übrigen nur für Kooperationsprojekte mit NATO-Partnern erteilt.

1.8 In wie vielen und welchen Fällen hat die Bundesregierung bisher von ihrem Recht Gebrauch gemacht, genehmigungspflichtige Teillieferungen für NATO-Kooperationsprojekte gemäß § 7 AWG und § 6 KWKG zu stoppen, um Rüstungsexporte an bestimmte Nicht-NATO-Staaten zu verhindern? (Vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Vennegerts und der Fraktion DIE GRÜNEN, Drucksache 11/6879, Fragen 4.1 bis 4.6.)

Die Bundesregierung hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht. Die rüstungsexportpolitischen Grundsätze von 1982 sehen statt dessen in der Regel ein Konsultationsverfahren mit den Partnerregierungen vor, in dessen Rahmen die Bundesregierung Bedenken gegen das Exportvorhaben vorbringen kann. Davon ist Gebrauch gemacht worden.

1.9 In welchem DM-Umfang, und an wie viele und welche Staaten genehmigte die Bundesregierung seit Mitte der 80er Jahre Waren der Ausfuhrliste Teil I, Abschnitt D, die zur Herstellung chemischer Massenvernichtungsmittel geeignet sind?

Die Ausfuhrgenehmigungspflicht für Waren gemäß Teil I D der AL wurde wesentlich weiter gefaßt als in den anderen Abschnitten. Eine Ware nach Teil I D ist bereits dann genehmigungspflichtig, wenn sie geeignet (und nicht nur besonders konstruiert oder entwickelt) ist zur Erzeugung chemischer Kampfstoffe im Sinne der Kriegswaffenliste bzw. zur Erzeugung bestimmter Ausgangsstoffe für toxische Wirkstoffe (AL-Pos. 1710). Dies bedeutet, daß die Vorschrift aus Gründen der Vorsicht größere Bereiche des Chemieanlagenexports zu in aller Regel friedlichen Zwecken erfaßt. Ausfuhrgenehmigungen für Waren nach Abschnitt D werden nur dann erteilt, wenn durch den Ausführer und Endempfänger glaubhaft gemacht werden konnte, daß die Ware für zivile

Zwecke verwendet wird und wenn keine gegenteiligen Hinweise aus anderen Quellen vorlagen. Die Vorschrift wurde 1989 präzisiert und ist heute die Basis für vergleichbare Regelungen auch in anderen westlichen Industrieländern.

Seit 1985 wurden	4 796 Genehmigungen im Wert von 2 272 633 696 DM zur Lieferung an 117 Empfängerstaaten erteilt.

Davon entfallen auf

— Anlagen und Anlagenteile	684 Genehmigungen im Wert von 568 411 111 DM zur Lieferung an 57 Empfängerstaaten.

Ich bitte, Einzelheiten den als Anlage beigefügten EDV-Tabellen zu entnehmen.

Anlagen: 2 Tabellen
„Ausfuhrgenehmigungen Teil I Abschnitt D der Ausfuhrliste für
— Anlagen und Anlagenteile
(Pos. 2001, 2003 + 3000) – chemische Stoffe
(Pos. 2002)
ab 1985 – Vollgeschäfte –".

1.10 In welchem DM-Umfang, und an wie viele und welche Staaten genehmigte die Bundesregierung 1988, 1989 und 1990 genehmigungspflichtige Atomtechnologie nach Teil I B der Ausfuhrliste zum Außenwirtschaftsgesetz?

Ausfuhrgenehmigungen für Atomtechnologie gemäß Teil I B der Ausfuhrliste wurden wie folgt erteilt:

Gesamtwert:	1988	107 Mio. DM
	1989	182 Mio. DM
	1990	122 Mio. DM.

Genehmigungen wurden für die Länder Ägypten, Argentinien, Belgien/Luxemburg, Brasilien, Finnland, Frankreich, Indien, Indonesien, Italien, Iran, Japan, Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz, Sowjetunion, Spanien, Südkorea, Tschechoslowakei, Ungarn, USA und Vereinigtes Königreich erteilt. Da es bei der ganz überwiegenden Anzahl der Genehmigungsvorgänge weniger als drei Antragsteller pro Land und Jahr gibt, können aus Gründen des Schutzes des Statistikgeheimnisses nur folgende Länderwerte veröffentlicht werden:

1988:	Niederlande	1,05 Mio. DM	
	Schweden		0,6 Mio. DM
1989:	Frankreich	13,7 Mio. DM	
	Niederlande	1,5 Mio. DM	
	Schweden		12,8 Mio. DM
	USA		14,6 Mio. DM
	Vereinigtes Königreich	19 Mio. DM	

1990:	Japan		1,1 Mio. DM
	Niederlande	15,2 Mio. DM	
	Schweden		2,5 Mio. DM
	Schweiz		7 Mio. DM
	Spanien		7,5 Mio. DM
	USA		8,6 Mio. DM
	Vereinigtes Königreich	0,3 Mio. DM	

1.11 Wie viele und welche Staaten erhielten in den letzten fünf Jahren für welche Rüstungsgüter auf Betreiben der Bundesregierung mit Bundesmitteln entwickelte Lizenzen und Konstruktionsunterlagen im Sinne der ABEI-Richtlinien?

Im Zeitraum vom 1. Juli 1986 bis 30. Juni 1991 erhielt kein Staat Lizenzen und Konstruktionsunterlagen im Sinne der ABEI, die auf Betreiben der Bundesregierung mit Bundesmitteln entwickelt wurden. Vielmehr wurde in dem genannten Zeitraum lediglich eine Lizenz auf Firmenebene an eine japanische Firma erteilt.

1.12 Kann die Bundesregierung Angaben des Magazins „DER SPIEGEL" (Nr. 15/1991, S. 46) bestätigen, daß die Ausfuhrgenehmigungen für Waren der Ausfuhrlisten zum Außenwirtschaftsgesetz an den Irak in den Jahren 1981 bis 1989 über 250 Millionen DM und selbst noch im Jahre 1990 28,6 Millionen DM betrugen?

Die Werte der dem Irak erteilten Ausfuhrgenehmigungen für den betreffenden Zeitraum hat die Bundesregierung in ihrem Bericht vom 3. Mai 1991 (Drucksache 12/487) unter Ziffer I. 4 veröffentlicht.

1.13 In welchem DM-Umfang erteilte die Bundesregierung in den Jahren 1981 und 1990 Exportgenehmigungen für die einzelnen Abschnitte A, B, C und D der Ausfuhrlisten zum Außenwirtschaftsgesetz an den Irak?

Der genaue DM-Umfang der in den Jahren 1981 und 1990 erteilten Genehmigungen für Ausfuhren in den Irak ist dem „Bericht der Bundesregierung über legale und illegale Waffenexporte in den Irak und die Ausrüstung des Irak durch Firmen der Bundesrepublik Deutschland", Drucksacke 12/487 vom 8. Mai 1991, zu entnehmen. Danach wurden genehmigt für Waren der Ausfuhrliste

Teil I Abschnitt	1981	1990
A	1 376 972 DM	5 178 DM
B	8 370 DM	–
C	256 091 521 DM	24 748 314 DM
D	–	3 916 200 DM

1.14 Kann die Bundesregierung dem Deutschen Bundestag die offiziellen Warenbezeichnungen aller nach Teil I, Abschnitt A der Ausfuhrliste zum AWG genehmigten „Waffen, Munition und Rüstungsmaterial" mitteilen, die 1981 und 1990 an den Irak genehmigt wurden (offizielle Bezeichnung in der Ausfuhrliste, Positionsnummer, DM-Wert)?

Eine Einzelaufstellung der genehmigten Ausfuhren ist aus Gründen der statistischen Geheimhaltung (Schutz der Einzelangaben) rechtlich nicht zulässig, da es sich bei den meisten Einzelbezeichnungen um weniger als drei Antragsteller handelt. Die Warenbezeichnung und der Warenwert kann in zusammengefaßter Form jedoch dem Bericht der Bundesregierung über legale und illegale Waffenexporte in den Irak und die Aufrüstung des Irak durch Firmen der Bundesrepublik Deutschland (Drucksache 12/487, Ziffer I. 4.1) entnommen werden. Eine detailliertere Darstellung enthält zudem der VS-V eingestufte Bericht der Bundesregierung vom 20. März 1991 an den Wirtschaftsausschuß des Deutschen Bundestages.

1.15 Trifft ein Bericht der Wochenzeitung „DIE ZEIT" vom 26. April 1991 zu, nach dem an den Irak 111 militärisch einsetzbare LKW im Wert von 48 761 848 DM, Elektronik wie Computer, Radar und Chiffriergeräte im Wert von ca. 500 Millionen DM, Pistolen, Jagdwaffen und Munition im Wert von 1 969 414 DM und 320 Krankenwagen im Wert von 228 Millionen DM für den Export offiziell genehmigt wurden, und wenn ja: wie vertragen sich diese Genehmigungen u. a. aus dem Bereich Teil I A der Ausfuhrliste zum AWG mit den wiederholten Beteuerungen der Bundesregierung, es seien keine Waffenlieferungen an den Irak genehmigt worden?

Auf Kapitel 1 des Berichts der Bundesregierung über legale und illegale Waffenexporte in den Irak und die Aufrüstung des Irak durch Firmen der Bundesrepublik Deutschland (Drucksache 12/487) wird verwiesen.

2. *Geheimhaltungspraxis der Bundesregierung über genehmigte Rüstungs- und Atomexporte*

2.1 Sieht sich die Bundesregierung durch datenschutzrechtliche Bestimmungen daran gehindert, dem Deutschen Bundestag selbst Informationen über die Namen der Empfängerländer potentieller deutscher Rüstungs- und Atomexporte zu geben, wie Äußerungen von Staatssekretär Beckmann vor dem Plenum des Deutschen Bundestages am 30. Oktober 1990 vermuten lassen?

Und wenn ja: nach welchen Abschnitten der datenschutzrechtlichen Bestimmungen müssen Ländernamen geheim gehalten werden?

2.2 Kann die Bundesregierung bestätigen, daß die Nennung der Empfängerländer deutscher Rüstungs- und Atomexporte bisher aus „außenpolitischen Gründen" geheim gehalten wurde?

Wenn ja: muß man daraus schließen, daß die Geheimhaltung von Empfängerländern, die in den letzten Jahrzehnten z. T. in Kriege verwickelt waren oder die Menschenrechte eklatant verletzten, für die Bundesregierung von größerem politischem Interesse ist als die legislative Kontrolle exekutiven Handelns?

Der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Beckmann hat ausdrücklich auf die verschiedenen Vorschriften, besonders des Strafgesetzbuches und des Verwaltungsverfahrensgesetzes, hingewiesen, die bei Veröffentlichungen zu beachten sind. Sie zwin-

gen die Bundesregierung im Einzelfall zur Geheimhaltung von Daten über Exportvorgänge (Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, Statistikgeheimnis), wenn aus den bekanntgegebenen Daten Rückschlüsse auf einzelne Geschäfte einer konkreten Firma gezogen werden können.

Wie die Bundesregierung unter anderem in der Antwort auf Frage III. 1 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Frau Vennegerts und der Fraktion DIE GRÜNEN – Drucksache 11/6440 – deutlich gemacht hat, hat die Bundesregierung zudem im Bereich sensitiver Exporte unter Berücksichtigung der Vorschriften der einschlägigen Gesetze und der Sicherheits- und Geheimhaltungsinteressen ihrer Handelspartner in jedem Einzelfall geprüft, ob und inwieweit Angaben über erteilte Ausfuhrgenehmigungen veröffentlicht werden können. Diese Praxis hat die Bundesregierung mittlerweile überprüft und wie bereits der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Erich Riedl in seiner Antwort vom 4. März 1991 auf eine schriftliche Anfrage des Abgeordneten Gerd Poppe angekündigt hatte, ist den zuständigen Ausschüssen des Deutschen Bundestages inzwischen eine ländermäßige Aufgliederung aller im Jahr 1989 erteilten Ausfuhrgenehmigungen der Abschnitte A bis E der Ausfuhrliste zugeleitet worden.

Die Bundesregierung hat darüber hinaus in Fällen, in denen ihr aus den genannten Gründen eine Veröffentlichung von Angaben nicht möglich war, die zuständigen Ausschüsse des Deutschen Bundestages vertraulich unterrichtet. Sie wird dies auch in Zukunft tun.

2.3 Hält die Bundesregierung auch deshalb die Namen aller Empfängerländer deutscher Rüstungs- und Atomexporte geheim, weil die vollständige Offenlegung aller Ländernamen auf gesetzeswidrige Genehmigungsentscheidungen der Bundesregierung im Hinblick auf die klaren Rechtsnormen von § 7 AWG bis zu §§ 6 bis 8 KWKG hinweisen würde?

Nein.

2.4 Hält die Bundesregierung auch deshalb die Namen aller jährlichen Empfängerländer deutscher Rüstungs- und Atomexporte geheim, weil die bereits mehrfach erfolgte außenpolitische Kritik befreundeter Staaten an einzelnen Genehmigungen nach dem Gesetzeswortlaut von §§ 6 bis 8 KWKG und § 7 AWG Verweigerungen bzw. Widerrufe von Genehmigungen erforderlich gemacht hätte?

Nein.

2.5 Wird die Bundesregierung im Rahmen einer derzeit auf UNO-Ebene erstellten Studie über die Transparenz im internationalen Waffenhandel erstmals alle Empfängerländer von genehmigten deutschen Rüstungsexporten sowie Art und Umfang der Lieferungen mitteilen?

Wenn nein: warum will die Bundesregierung immer noch nicht dem Beispiel der USA folgen und Transparenz über bevorstehende und abgewickelte Rüstungsexporte mit statistisch aufbereiteten Informationen gegenüber Öffentlichkeit und Parlament zulassen?

Die Bundesregierung hat bereits in ihrer Antwort auf Frage 4 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Gerd Poppe und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 12/803) ihre grundsätzliche Bereitschaft zu einer weitergehenden Veröffentlichung der Daten über Rüstungsexporte bekräftigt. Die Bundesressorts arbeiten derzeit an einer regelmäßigen Veröffentlichung über den Rüstungsexport, die sich an die entsprechenden Überlegungen in der VN über ein internationales Waffenexportregister anlehnen soll. Die entsprechenden abschließenden Entscheidungen der Bundesregierung sind für den Herbst geplant.

Anlage zu 1.2 und 1.3

Bundesamt für Wirtschaft Eschborn/Ts., den 29. Juli 1991
VI A 3 – agr.81

Ausfuhrgenehmigungen 1989
nach Abschnitten der AL und Ländern
– Vollgeschäfte –

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
A		220	Ägypten	40 030 422	77
A		334	Äthiopien	59 075	28
A		208	Algerien	221 498 844	7
A	2	808	Am Ozeanien		1
A		043	Andorra	722 688	79
A		647	Arab. Emirate	378 045 208	58
A		528	Argentinien	14 732 388	85
A		800	Australien	24 432 515	209
A		640	Bahrain	104 669 715	12
A		666	Bangladesch	386 361	10
A		469	Barbados	16 470	5
A		002	Belgien/Luxemburg	56 682 140	1 218
A	2	413	Bermuda		1
A	2	676	Birma		1
A		516	Bolivien	19 164	9
A		391	Botsuana	448 491	18
A		508	Brasilien	6 557 598	130
A		703	Brunei	824 697	7
A		068	Bulgarien	483 657	24
A	2	236	Burkina Faso		4
A		512	Chile	4 896 906	66
A		720	China	314 882	43
A		436	Costa Rica	212 053	50
A		008	Dänemark	844 905 619	545
A	2	460	Dominica		2
A	2	338	Dschibuti		2
A		500	Ecuador	1 438 460	68
A	2	428	El Salvador		2
A		272	Elfenbeinküste	44 817	6
A		032	Finnland	12 717 183	402
A	2	496	Fr. Guayana		1
A		001	Frankreich	1 868 426 951	974
A	2	822	Franz. Polynesien		1
A	2	314	Gabun		2
A	2	276	Ghana		5
A	2	044	Gibraltar		3
A		009	Griechenland	74 075 079	181
A	2	406	Grönland		4
A		006	Großbritannien	465 584 583	841
A	2	458	Guadeloupe		2

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
A		416	Guatemala	108 342	14
A	2	260	Guinea		1
A	2	488	Guyana		2
A		424	Honduras	10 691	4
A		740	Hongkong	107 665	35
A		664	Indien	70 364 456	89
A		700	Indonesien	28 592 194	29
A	2	612	Irak		1
A	2	616	Iran		2
A		007	Irland	1 204 439	33
A		024	Island	92 894	25
A		624	Israel	14 585 021	133
A		005	Italien	316 825 554	739
A		732	Japan	323 690 143	176
A		628	Jordanien	521 996	14
A		048	Jugoslawien	3 288 383	170
A		302	Kamerun	2 149 720	5
A		404	Kanada	354 301 475	348
A		021	Kanar. Inseln	185 639	34
A	2	644	Katar		1
A		346	Kenia	256 397	6
A		480	Kolumbien	6 894 927	57
A		448	Kuba	2 524 260	3
A		636	Kuwait	6 249 739	15
A	2	216	Libyen		3
A		743	Macau	60 967	10
A	2	370	Madagaskar		1
A	2	386	Malawi		2
A		701	Malaysia	784 034 328	54
A		667	Malediven	49 145	3
A	2	232	Mali		1
A	2	046	Malta		1
A		204	Marokko	357 846	8
A	2	462	Martinique		2
A	2	373	Mauritius		2
A		412	Mexiko	3 661 266	40
A	2	478	Ndl. Antillen	189 230	6
A		672	Nepal	4 731 464	20
A		809	Neukaledonien	16 545	5
A		804	Neuseeland	1 097 735	97
A	2	432	Nicaragua		1
A		958	Nicht erm. Ld.	73 638 861	25
A		003	Niederlande	657 790 553	1 092
A		288	Nigeria	2 929 170	11
A		652	Nordjemen	1 761 919	23
A	2	724	Nordkorea		1
A		028	Norwegen	259 085 688	456
A		038	Österreich	1 468 352 903	2 344
A		649	Oman	269 326	9

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
A		662	Pakistan	27 019 996	134
A		442	Panama	85 880	8
A		301	Papua-Neuguinea	22 137	11
A		520	Paraguay	542 617	59
A		504	Peru	3 833 962	30
A		708	Philippinen	1 814 249	71
A	2	890	Polargebiete		2
A		060	Polen	552 235	28
A		010	Portugal	31 961 488	154
A	2	372	Reunion		3
A		324	Ruanda	54 516	12
A		066	Rumänien	10 537	3
A		378	Sambia	18 313	10
A		632	Saudi Arabien	119 922 979	70
A		030	Schweden	523 637 540	892
A		036	Schweiz	1 056 177 144	2 843
A		248	Senegal	74 653	24
A	2	355	Seschellen		1
A		382	Simbabwe	213 428	13
A		706	Singapur	36 883 499	103
A		056	Sowjetunion	30 982	4
A		011	Spanien	33 822 975	435
A		669	Sri Lanka	268 707	16
A		224	Sudan	104 026	83
A	2	656	Südjemen	322 000	3
A		728	Südkorea	626 949 999	55
A		492	Suriname	38 525	3
A	2	393	Swasiland		1
A	2	608	Syrien		1
A		736	Taiwan	197 806	20
A		352	Tansania	297 017	62
A		680	Thailand	144 133 392	268
A		280	Togo	50 541	5
A	2	817	Tonga		1
A		062	Tschechoslowakei	652 877	32
A		052	Türkei	1 507 455 298	124
A		212	Tunesien	179 319	11
A	2	350	Uganda		6
A		064	Ungarn	388 384	48
A		524	Uruguay	257 313	35
A		400	USA	387 913 338	970
A	2	318	V Kongo		2
A		484	Venezuela	23 430 017	25
A	2	600	Zypern		3
Summe Abschnitt:				13 045 402 771	18 020
B	2	220	Ägypten		1
B	2	647	Arab. Emirate		1

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
B	2	528	Argentinien		5
B	2	800	Australien		2
B		002	Belgien/Luxemburg	168 083 175	31
B	2	008	Dänemark		2
B	2	516	Bolivien		1
B		508	Brasilien	127 198	11
B	2	068	Bulgarien		3
B	2	512	Chile		2
B		032	Finnland	97 327 720	5
B		001	Frankreich	454 710 340	101
B		009	Griechenland	6 356	8
B		006	Großbritannien	170 351 107	23
B	2	740	Hongkong		2
B	2	664	Indien		3
B	2	700	Indonesien		6
B	2	612	Irak		1
B		616	Iran	4 071	11
B	2	007	Irland		1
B	2	624	Israel		7
B		005	Italien	438 261	18
B		732	Japan	174 508 589	31
B	2	628	Jordanien		2
B		048	Jugoslawien	4 072	6
B	2	701	Malaysia		1
B	2	412	Mexiko		2
B	2	804	Neuseeland		1
B	2	958	Nicht erm. Ld.		1
B		003	Niederlande	40 012 783	31
B	2	288	Nigeria		1
B	2	028	Norwegen		1
B		038	Österreich	3 234 342	15
B	2	060	Polen		2
B		010	Portugal	14 899	4
B	2	632	Saudi Arabien		1
B		030	Schweden	84 623 634	19
B		036	Schweiz	108 122 749	33
B	2	706	Singapur		11
B	2	056	Sowjetunion		1
B		011	Spanien	82 532 339	19
B	2	390	Südafrika		2
B	2	728	Südkorea		10
B	2	736	Taiwan		3
B	2	680	Thailand		1
B	2	062	Tschechoslowakei		7
B		052	Türkei	20 900	12
B	2	064	Ungarn		1
B		400	USA	234 525 025	45

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
B	2	484	Venezuela		2
Summe Abschnitt:				2 352 298 756	510
C		220	Ägypten	35 282 129	75
C		334	Äthiopien	27 951 122	8
C	2	660	Afghanistan		1
C		070	Albanien	286 006	6
C		208	Algerien	192 915 734	64
C		043	Andorra	278 184	22
C	2	330	Angola		6
C	2	459	Antigua		1
C		647	Arab. Emirate	85 387 685	42
C		528	Argentinien	48 194 696	100
C		800	Australien	161 891 154	208
C	2	453	Bahamas		2
C	2	640	Bahrain		2
C		666	Bangladesch	94 090	7
C		469	Barbados	1 097 750	5
C		002	Belgien/Luxemburg	908 280 152	1 321
C	2	284	Benin		1
C	2	413	Bermuda		1
C	2	676	Birma		2
C		516	Bolivien	8 562 982	6
C		391	Botsuana	410 569	8
C		508	Brasilien	156 373 279	344
C	2	703	Brunei		1
C		068	Bulgarien	28 172 981	182
C		236	Burkina Faso	228 826	5
C		328	Burundi	1 574 963	13
C		512	Chile	26 714 375	68
C		720	China	286 402 051	391
C		436	Costa Rica	1 510 794	9
C		008	Dänemark	327 966 182	743
C	2	460	Dominica		1
C	2	456	Dominik. Republik		1
C		500	Ecuador	3 882 886	15
C		428	El Salvador	2 193 426	7
C		272	Elfenbeinküste	1 581 306	8
C		032	Finnland	228 352 450	573
C	2	496	Fr. Guayana		3
C		001	Frankreich	3 643 124 448	3 256
C	2	252	Gambia		2
C		276	Ghana	166 607	6
C		009	Griechenland	254 327 679	221
C		006	Großbritannien	2 216 643 525	2 006
C	2	458	Guadeloupe		4
C		416	Guatemala	1 672 443	7
C		424	Honduras	3 885 529	4

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
C		740	Hongkong	78 252 055	170
C		664	Indien	527 427 297	446
C		700	Indonesien	158 666 371	70
C		612	Irak	95 487 884	89
C		616	Iran	699 414 083	214
C		007	Irland	205 696 541	154
C		024	Island	1 307 695	14
C		624	Israel	81 354 703	274
C		005	Italien	2 051 270 947	2 186
C		464	Jamaika	711 944	8
C		732	Japan	476 770 161	660
C		628	Jordanien	36 804 379	20
C		048	Jugoslawien	230 976 097	1 306
C		302	Kamerun	354 228	5
C		404	Kanada	270 798 370	175
C		021	Kanar. Inseln	2 487 199	12
C	2	247	Kap Verde		1
C		644	Katar	2 942 366	9
C		346	Kenia	11 566 103	17
C		480	Kolumbien	2 892 409	34
C		448	Kuba	1 037 308	13
C		636	Kuwait	19 377 929	42
C	2	684	Laos		1
C		395	Lesotho	83 950	3
C		604	Libanon	664 385	14
C	2	268	Liberia		7
C		216	Libyen	87 397 915	68
C	2	743	Macau		1
C		370	Madagaskar	28 883	3
C		386	Malawi	6 537 517	7
C		701	Malaysia	49 413 251	54
C	2	667	Malediven		1
C	2	232	Mali		3
C		046	Malta	6 733 919	20
C		204	Marokko	28 414 155	26
C	2	228	Mauretanien		2
C		373	Mauritius	231 288	6
C		412	Mexiko	130 532 085	127
C	2	716	Mongolei		4
C		366	Mosambik	2 032 080	6
C	2	389	Namibia		1
C	2	478	Ndl. Antillen		1
C	2	672	Nepal		1
C	2	809	Neukaledonien		1
C		804	Neuseeland	13 772 813	22
C		432	Nicaragua	2 781 310	9
C		958	Nicht erm. Ld.	175 897 990	160
C		003	Niederlande	628 447 790	2 198
C	2	240	Niger		1

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
C		288	Nigeria	85 819 597	42
C		652	Nordjemen	164 543	3
C		724	Nordkorea	6 388 140	6
C		028	Norwegen	349 912 068	408
C		038	Österreich	1 853 601 495	3 259
C		649	Oman	21 154 728	27
C		662	Pakistan	23 965 001	51
C	**2**	801	Papua-Neuguinea		2
C		520	Paraguay	30 898 044	11
C		504	Peru	998 394	30
C		708	Philippinen	209 431 068	79
C		060	Polen	63 111 940	434
C		010	Portugal	83 282 902	249
C		324	Ruanda	53 569	3
C		066	Rumänien	2 740 807	25
C		378	Sambia	211 282	13
C		632	Saudi Arabien	57 732 897	81
C		030	Schweden	542 600 636	1 048
C		036	Schweiz	3 036 275 283	4 296
C	**2**	248	Senegal		2
C	**2**	355	Seschellen		1
C	**2**	264	Sierra Leone		3
C		382	Simbabwe	1 915 232	17
C		706	Singapur	455 207 546	145
C		342	Somalia	11 930	3
C		056	Sowjetunion	279 125 722	1 089
C		011	Spanien	713 462 518	1 060
C		669	Sri Lanka	2 548 651	17
C	**2**	465	St. Lucia		1
C	**2**	467	St. Vincent		1
C		224	Sudan	199 334	9
C		390	Südafrika	279 073 930	378
C		656	Südjemen	104 960	3
C		728	Südkorea	145 757 123	364
C	**2**	492	Suriname		1
C	**2**	393	Swasiland		1
C		608	Syrien	1 153 870	20
C		736	Taiwan	237 644 272	292
C		352	Tansania	738 994	19
C		680	Thailand	36 227 132	76
C		280	Togo	158 336	3
C		472	Trinidad Tob	2 873 133	8
C	**2**	244	Tschad		1
C		062	Tschechoslowakei	110 452 222	856
C		052	Türkei	719 987 076	276
C		212	Tunesien	3 620 159	31
C		350	Uganda	89 711	5
C		064	Ungarn	51 144 303	421
C		524	Uruguay	1 204 500	9

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
C		400	USA	5 642 650 752	1 727
C	2	318	V Kongo		2
C	2	816	Vanuatu		1
C		484	Venezuela	28 183 569	38
C		690	Vietnam	253 532	7
C		322	Zaire	119 012	3
C		600	Zypern	4 213 970	16
Summe Abschnitt:				29 875 408 146	35 397
D		220	Ägypten	918 675	8
D	2	070	Albanien		1
D		208	Algerien	1 721 880	7
D		647	Arab. Emirate	9 671	8
D		528	Argentinien	6 889 758	24
D	2	640	Bahrain		1
D	2	666	Bangladesch		1
D	2	002	Belgien/Luxemburg		3
D	2	676	Birma		1
D	2	516	Bolivien		2
D	2	391	Botsuana		1
D		508	Brasilien	4 169 533	31
D		068	Bulgarien	290 378	7
D		512	Chile	1 209 766	30
D		720	China	184 926	4
D		436	Costa Rica	326 721	7
D	2	456	Dominik. Republik		4
D		500	Ecuador	461 428	8
D	2	428	El Salvador		2
D	2	272	Elfenbeinküste		2
D	2	032	Finnland		2
D	2	001	Frankreich		18
D	2	276	Ghana		2
D		416	Guatemala	133 970	14
D	2	424	Honduras		2
D		740	Hongkong	141 561	11
D		664	Indien	929 014	10
D		700	Indonesien	1 387 682	29
D		612	Irak	532 288	5
D	2	616	Iran		13
D		624	Israel	3 509 449	41
D	2	005	Italien		2
D		628	Jordanien	251 504	4
D		048	Jugoslawien	9 501 962	64
D	2	346	Kenia		9
D		480	Kolumbien	1 899 081	13
D	2	448	Kuba		1
D	2	636	Kuwait		3
D	2	743	Macau		1

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Abschnitt		Land		Wert	Anzahl
D		701	Malaysia	65 480	13
D	2	046	Malta		1
D	2	204	Marokko		13
D		412	Mexiko	352 195	14
D	2	672	Nepal		2
D	2	958	Nicht erm. Ld.		1
D	2	003	Niederlande		3
D	2	288	Nigeria		4
D	2	652	Nordjemen		1
D	2	724	Nordkorea		2
D		662	Pakistan	156 084	10
D	2	442	Panama		1
D	2	520	Paraguay		6
D	2	504	Peru		27
D		708	Philippinen	536 744	9
D		060	Polen	1 926 680	7
D		066	Rumänien	182 286	11
D	2	632	Saudi Arabien		5
D	2	030	Schweden		2
D	2	036	Schweiz		2
D	2	382	Simbabwe		3
D		706	Singapur	663 821	14
D		056	Sowjetunion	75 941 467	6
D	2	011	Spanien		3
D	2	669	Sri Lanka		12
D	2	224	Sudan		1
D		390	Südafrika	2 267 155	18
D		728	Südkorea	6 491 696	32
D		736	Taiwan	2 605 572	30
D		680	Thailand	1 186 658	12
D	2	472	Trinidad Tob		1
D		062	Tschechoslowakei	2 741 313	16
D	2	052	Türkei		3
D	2	212	Tunesien		2
D		064	Ungarn	89 003 078	21
D		524	Uruguay	1 832 801	7
D	2	400	USA		1
D		484	Venezuela	53 388	6
D	2	600	Zypern		2
Summe Abschnitt:				239 183 348	720
Gesamt:				45 512 293 021	54 647

Kennzeichen 2 = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Anlage zu 1.9

Bundesamt für Wirtschaft Eschborn/Ts., den 26. Juli 1991
VI A 3 – agr.82

Ausfuhrgenehmigungen Teil I Abschnitt D der Ausfuhrliste
für Anlagen und Anlagenteile (Pos. 2001, 2003 und 3000) ab 1985
– Vollgeschäfte –

	Land		Wert	Anzahl
	220	Ägypten	3 932 453	11
	208	Algerien	252 469	6
2	647	Arab. Emirate		2
	528	Argentinien	1 463 464	13
2	002	Belgien/Luxemburg		1
2	516	Bolivien		1
	508	Brasilien	7 102 872	57
	068	Bulgarien	1 401 412	11
	512	Chile	1 457 060	13
	720	China	41 795 969	12
2	428	El Salvador		1
2	272	Elfenbeinküste		1
2	001	Frankreich		‹1
2	740	Hongkong		2
	664	Indien	13 333 184	33
	700	Indonesien	25 338 420	14
	612	Irak	4 493 229	7
	616	Iran	5 265 974	9
	624	Israel	10 651 313	89
2	005	Italien		1
2	628	Jordanien		2
	048	Jugoslawien	6 119 677	49
2	696	Kambodscha		1
2	644	Katar		1
2	346	Kenia		1
	480	Kolumbien	1 090 868	10
2	448	Kuba		2
	216	Libyen	2 004 525	4
2	743	Macau		2
	701	Malaysia	134 954	4
2	204	Marokko		1
	412	Mexiko	3 162 961	18
2	672	Nepal		1
2	724	Nordkorea		2
	662	Pakistan	1 035 978	12
	520	Paraguay	87 539	1
2	708	Philippinen		4
	060	Polen	1 819 529	16
	066	Rumänien	309 692	6
2	378	Sambia		2

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

	Land		Wert	Anzahl
	632	Saudi Arabien	179 678	3
	036	Schweiz	387 206	4
2	382	Simbabwe		1
	706	Singapur	637 958	6
	056	Sowjetunion	285 581 614	23
	390	Südafrika	3 938 398	14
	728	Südkorea	8 805 851	62
2	608	Syrien		1
	736	Taiwan	7 551 043	65
	680	Thailand	431 839	6
	062	Tschechoslowakei	12 650 768	19
2	052	Türkei		1
	212	Tunesien	80 229	4
	064	Ungarn	87 589 586	24
2	400	USA		2
	484	Venezuela	12 774 711	23
2	690	Vietnam		2
Gesamt:			568 411 111	684

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Anlage zu 1.9

Bundesamt für Wirtschaft Eschborn/Ts., den 26. Juli 1991
VI A 3 – agr.82

Ausfuhrgenehmigungen Teil I Abschnitt D der Ausfuhrliste
für chemische Stoffe (Position 2002)
ab 1985
– Vollgeschäfte –

	Land		Wert	Anzahl
	220	Ägypten	2 874 238	44
	334	Äthiopien	577 324	12
	070	Albanien	40 137	8
	208	Algerien	2 116 873	22
2	808	Am Ozeanien		1
2	330	Angola		2
	647	Arab. Emirate	14 825	22
	528	Argentinien	12 310 869	126
2	640	Bahrain		3
2	666	Bangladesch		9
	002	Belgien/Luxemburg	857	9
2	676	Birma		1
	516	Bolivien	1 430 821	24
2	391	Botsuana		1
	508	Brasilien	9 905 045	162
	068	Bulgarien	1 349 009	42
	236	Burkina Faso		2
2	328	Burundi		2
	512	Chile	17 785 479	178
	720	China	2 627 645	23
	436	Costa Rica	1 393 494	49
2	008	Dänemark		2
	456	Dominik. Republik	281 540	18
	500	Ecuador	4 064 565	62
	428	El Salvador	950 545	24
	272	Elfenbeinküste	96 188	8
2	032	Finnland		5
2	001	Frankreich		52
2	822	Franz. Polynesien		1
2	314	Gabun		1
	276	Ghana	1 701 339	7
2	009	Griechenland		2
	006	Großbritannien	1 414 154	3
	416	Guatemala	1 903 857	64
2	260	Guinea		1
	424	Honduras	244 684	9
	740	Hongkong	7 634 429	93
	664	Indien	5 094 363	78
	700	Indonesien	149 790 432	306

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

	Land		Wert	Anzahl
	612	Irak	5 189	9
	616	Iran	1 897 755	263
	624	Israel	7 145 985	160
	005	Italien	7 806	19
	628	Jordanien	265 565	15
	048	Jugoslawien	12 679 185	150
2	302	Kamerun		1
2	021	Kanar. Inseln		2
2	644	Katar		1
	346	Kenia	4 988 799	27
	480	Kolumbien	353 061 849	137
	448	Kuba	521 311	11
2	636	Kuwait		3
2	604	Libanon		4
	216	Libyen	751	4
	370	Madagaskar	21 645	4
	701	Malysia	736 933 912	83
2	667	Malediven		1
2	232	Mali		1
2	046	Malta		1
	204	Marokko	4 846 479	51
2	373	Mauritius		3
	412	Mexiko	12 823 177	92
2	716	Mongolei		3
2	366	Mosambik		1
2	389	Namibia		1
2	478	Ndl. Antillen		1
	672	Nepal	77 970	3
2	804	Neuseeland		2
	432	Nicaragua	807 947	7
	958	Nicht erm. Ld.	5 822	5
	003	Niederlande	1 619	9
	288	Nigeria	5 379 373	20
	652	Nordjemen	160 401	3
	724	Nordkorea	1 843 282	6
	038	Österreich	569	4
	649	Oman	36 087	3
	662	Pakistan	716 880	51
	442	Panama	517 172	11
	520	Paraguay	1 882 137	17
	504	Peru	5 523 768	121
	708	Philippinen	3 353 295	87
	060	Polen	8 410 334	91
2	010	Portugal		1
2	324	Ruanda		1
	066	Rumänien	977 686	40
2	378	Sambia		3
	632	Saudi Arabien	2 320 445	18
2	030	Schweden		3

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

	Land		Wert	Anzahl
2	036	Schweiz		2
2	248	Senegal		1
2	264	Sierra Leone		1
	382	Simbabwe	5 291 946	30
	706	Singapur	4 676 949	109
	056	Sowjetunion	1 161 536	38
	011	Spanien	754	5
	669	Sri Lanka	613 539	19
	224	Sudan	31 948	4
	388	Südafrika	11 398 463	164
	728	Südkorea	160 780 849	58
	608	Syrien	100 342	8
	736	Taiwan	7 341 248	185
	352	Tansania	97 127	4
	680	Thailand	4 312 125	80
2	280	Togo		2
2	472	Trinidad Tob		4
	062	Tschechoslowakei	4 675 754	127
	052	Türkei	427 709	11
	212	Tunesien	276 118	13
	350	Uganda	24 552	6
	064	Ungarn	6 914 249	75
	524	Uruguay	2 193 449	30
	400	USA	466 386	12
	484	Venezuela	98 180 820	76
2	690	Vietnam		3
2	322	Zaire		5
	600	Zypern	46 775	8
Gesamt:			1 704 222 585	4 112

Kennzeichen **2** = Weniger als drei Antragsteller beteiligt, deshalb keine Bekanntgabe möglich!

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333